

Ein nächtlicher Lindwurm soll Zeichen setzen

(toby) Der Papst kann kommen. Die Generalprobe zum bevorstehenden Besuch von Johannes Paul II. ist gelungen. Dessen Stippvisite im Erzbistum Paderborn steht ganz im Zeichen der Ökumene. Vor Jahren war das undenkbar: Nicht-Katholiken sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Der Jugendkreuzweg des Dekanats Attendorn war ebenfalls von der evangelisch-katholischen Zusammenarbeit geprägt. Der Kreuzweg wurde von Jugendlichen aus Fretter und Serkenrode vorbereitet, koordiniert von der Dekanatsstelle für katholische Jugendarbeit Attendorn.

Die St. Johannes Pfarrkirche in Serkenrode war am Freitag abend gut besucht. Als sichtbares Zeichen echter Ökumene führte der evangelische Konrektor Thomas Bartelworth musikalische Regie. Als Chorleiter hatte er aus drei Serkenroder Chören einen „Kreuzwegchor“ zusammengestellt. Ehefrau Annette und Dekanatsjugendseelsorger Ludger Vornholz trugen in eindrucksvoller Stimmlage Denkanstöße über Mikrofon zu den nicht nur jugendlichen Zuhörern. Die Musiktitel spiegelten das Leben Jesu wider. „Wir wollen uns öffnen zu den Christen, die nicht katholisch sind. Mit Jesus wollen wir auf den Weg gehen, den er selbst gegangen ist.“ Mit diesen Worten eröffnete Pastor Ludger Vornholz den Kreuzweg, der unter dem Motto „Mit offenen Augen“ stand. Nach dem gemeinsamen Beten und Sin-

gen ging es von Fackeln umrahmt durch das nächtliche Frettertal. Ein großes Holzkreuz führte den langen Lindwurm betender Jugendlicher an. Bis in das Pfarrheim in Fretter trugen sie das Symbol der Hoffnung. Hier gab es eine kleine Stärkung.

Der Jugendkreuzweg wird am Freitag, 29. März, in über 5000 deutschen Gemeinden gebetet. Aus Termingründen zog das Dekanat Attendorn diesen seit 1958 stattfindenden Brauch eine Woche vor. Gestärkt durch das Gefühl, das der Tod Jesu am Kreuz bereits der erste Hahnenschrei zur Auferstehung ist, endete nach drei Stunden ein lebendiges Beispiel echter Ökumene.



Aus drei mach eins: Der extra für diesen Abend zusammengestellte Chor unter Leitung von Thomas Bartelworth.



Das Kreuz führte den nächtlichen Gang an.



Die St. Johannes Pfarrkirche in Serkenrode war am Freitag abend „ausverkauft“: Jugendliche der Gemeinde Finnentrop und der Stadt Attendorn begingen den Jugendkreuzweg. Fotos: toby